

seiner Regierung kam im Jahre 649 der heilige Emmeram, ein Franke, in die bayerische Residenzstadt Regensburg. Von da aus wollte er zu den Hunnen nach Pannonien reisen, um daselbst den christlichen Glauben zu verkünden. Allein der Herzog Theodo ersuchte ihn, in Baiern zu bleiben, und den Baiern das Christenthum zu predigen. Drei Jahre hindurch that dieses der heilige Emmeram mit aller Mühe und mit sehr großem Nutzen. Aber zuletzt wurde ihm ein schändlicher Tod zu Theil. Der Herzog Theodo I. hatte eine Tochter, U t t a mit Namen. Diese wurde von einem Edelmann schwanger. Dieser, wenn es aufgekommen wäre, würde mit dem Tode bestraft worden seyn. Er fragte also den heiligen Emmeram um Rath, und bekannte ihm reumüthig sein Verbrechen. Der heilige Emmeram erbarmte sich über ihn; er sagte zu ihm: sage der Tochter des Theodo, sie soll mich als Verbrecher angeben, denn mir kann es nicht schaden, da ich ohnedem nach Rom reise. *) U t t a machte es so, und Emmeram reiste nach Rom. B o l l Z o r n eilte ihm ihr Bruder L a n d b e r t nach, erwischte ihn bei Helfendorf nächst München, und ermordete ihn auf eine grausame Weise im Jahre 652. Der Herzog Theodo wurde so sehr über diese abscheuliche That aufgebracht, daß er seinen Sohn nach Pannonien, und seine Tochter U t a nach Italien verbannte. Den Leichnam des heiligen Emmeram ließ er nach Regensburg bringen, und er-

*) Abrio in Vita S. Emmerami Cap. II. n. 36.